

ziger Besucher mit dem Aufseher in dem Saale, in dem »Die Scharwache« hängt, und stellte sich vor das Gemälde hin. Da er das Bild mit der größten Ruhe betrachtete, erregte er nicht im geringsten das Mißtrauen des Aufsehers. Plötzlich zog er ein Schuhmachermesser hervor, sprang über die Schnur, die zum Schutze vor das Gemälde gespannt war, und schnitt zweimal quer über die Knie und die Brust der dunklen Hauptfigur des Kapitäns Franz Banning. Dann führte er noch einen Schnitt über die Figur des Leutnants Willem van Ruytenborch. Als der Museumsdiener den Täter ergreifen wollte,

bedrohte er ihn mit dem Messer. Erst als auf die Hilferufe des Aufsehers mehrere Personen aus anderen Sälen herbeieilten, gelang es, den Täter zu überwältigen und der Polizei zu übergeben.

Die Schäden konnten zum Glück wieder behoben werden und man merkt der »Scharwache« heute kaum an, daß Bubenhand an ihr sich so freventlich vergriffen. In der Folge wurden auch die Sicherheitsmaßnahmen im Reichsmuseum verstärkt, wie man aber sieht, konnten sie die »Anatomie des Dr. Deyman« nicht vor einem Attentat schützen.

Auflösung der Sammlung Artur Specht.

Die Reihe der Wiener Kunstauktionen im neuen Jahre eröffnete am 23. Februar das Kunstauktionshaus C. J. W a w r a mit der Auflösung der Sammlung des Kommerzialrates Artur Specht. In Abwesenheit des von schwerer Krankheit leider noch nicht völlig hergestellten Inhabers der Firma, des Herrn Alfred W a w r a, leitete die Versteigerung dessen Geschäftsführer, Herr Gilbert von Schiviz, der die vornehme Tradition des Hauses zu wahren verstand. Wie sein Chef, ergänzte auch er die exakten Angaben des Katalogs durch sachkundige Hinweise auf die Provenienz der Objekte, Seltenheit etc., was die Kauflust sichtlich günstig beeinflusste. Vor der letzten Abteilung, die die Teppichsammlung Spechts umfaßte, gab Herr v. Schiviz im Hinblick auf die während der Ausstellung — nebenbei bemerkt, ein Beispiel geschmackvollen Arrangements — lautgewordenen »Bedenken« gegen einzelne Stücke die Erklärung ab, daß er die von Herrn Wawra selbst mit gewohnter Akkuratess expertisierten Teppiche von dem gerichtlich beeideten Sachverständigen, Herrn Eduard Janeczka, überprüfen ließ, der nicht den geringsten Anstand gegen die Angaben des Katalogs erheben konnte.

Das Publikum der Auktion, das den geräumigen Saal bis hinauf zu den Stufen füllte, setzte sich aus Sammlern und Kunsthändlern aus dem Inland, den Nachfolgestaaten und Deutschland zusammen, aber es ist bezeichnend für das »arme« Wien, daß ausnahmslos alle Objekte von Wienern erworben wurden. Die Meistgebote überstiegen in vielen Fällen die Ausrufspreise um ein Vielfaches. Das Gesamtergebnis beträgt einschließlich des Aufgeldes rund 115.000 Schilling.

Nachstehend die erzielten Preise (in Schilling):

Glas.

2 Becher mit kurzem Baluster, Böhmisches, um 1700	120
4 Innungsbecher der Weißgerber, Böhmen, Ende 17. J.	310
7 Hoher Deckelpokal, Böhmen oder Sachsen, um 1725	330
10 Henkelkrug, achteckig, Schlesien, um 1740	750
11 Deckelpokal. Facettiert mit Goldstreifen. Schlesien um 1740	220
12 Pokal mit breitem, umgelegten (venezianischen) Fuße. Böhmen, Ende 17. J.	110
13 Pokal mit Darstellung des Berges Rubezahl. Schlesien, um 1740	160
17 Glasschüssel mit gewelltem, vergoldeten Rande. Schlesien, um 1750	110
18 Nautilusglas auf geschliffenem Baluster. Schlesien, um 1745	550
19 Nautilusglas, balusterlos. Schlesien, um 1745	550
21 Pokal mit facettiertem, abgesetzten Baluster. Schlesien, um 1720	450
24 Pokal, Schlesien, um 1715	500
26 Muschelbecher. Böhmen, Anf. 18. J.	400
31 Nautilusglas auf geschliffenem Baluster. Schlesien, um 1740	280
35 Zwischengoldglas. Böhmen, Mitte 18. J.	190
36 Zwischengoldglas, Böhmen, Mitte 18. J.	180
39 Nautilusglas. Schlesien, um 1750	220

42 Deckelpokal. Schlesien, um 1740	520
44 Pokal. Sachsen, um 1730	110
45 Pokal mit glatter, fast zylindrischer Cuppa, Deutsch, um 1725	130

Porzellan.

47 Gärtner mit Schaufel und einem Knäuel Bindfaden. Fürstenberg, um 1765	110
48 Schale mit zwei Henkeln und Untertasse, Meißen, um 1720, vor der Marke	320
51 Teekanne. Nordböhmen, um 1715	110
54 Kavalier mit Dame, beide in geblumtem Gewand. Wien, Blauemarke, um 1760	650
55 Schale, henkellos, mit Untertasse. Meißen, um 1740	110
56 Kümme mit Chinoiserien in Rahmenwerk aus Ornamenten. Meißen, ohne Marke, um 1750	450
59 Teller mit Kobaltrand. Wien, Blauemarke, Jahresstempel (17)94	150
60 Teller, mit bunter Gartenszene. Meißen, Schwertermarke, um 1740	380
65 Husar zu Pferde. Wien, Frühzeit, vor der Marke	1600
69 „Der Sommer“ aus der Jahreszeitenfolge. Wien, Blauemarke, um 1760	800
71 Schale mit zwei Henkeln und Untertasse, Meißen, Kurfürstenschwerter, um 1730	200
74 Gärtner in der Rosenlaube. Wien, Blauemarke, (zeronnen), um 1750	320
75 Farbiger Putto, mit einem Fuße auf einem Delphin stehend. Meißen, Schwertermarke, um 1740	240
77 Schale mit überhöhtem Henkel mit Untertasse. Wien, Jahresstempel 1819	460
78 Kleine Kratervase mit zwei überhöhten Henkeln. Wien, 1812	580
79 Mädchen mit Korb und Kopftuch. Höchst, blaues Rad, um 1765	100
80 Orientalische Tänzerin in geblumtem Kleid, Meißen, um 1740	200
81 Teller mit gewelltem Rande. Meißen, um 1750	160

Möbel.

83 Lehnstuhl aus Nußholz. Italien, um 1620	750
84 Desgl.	800
85 Sessel, Nußholz, Deutschland, um 1620	300
87 Diwan aus hellem Nußholz. Maria Theresianisch, um 1750	1550
93 Kredenz, Nußholz. Italien, um 1500	2200
96 Tisch, Nußholz. Italien, Mitte 15. J.	2000
99 Desgl. Italien, 16. J.	580
101 Tabernakel, geschnitzt, bemalt und teilvergoldet. Spanien, um 1600	1600
102 Danziger Schapp aus Nußholz, Norddeutsch, um 1700	3100
104 Kabinettsschrank, Nußwurzelholz. Oesterreichisches Barock, um 1725	1500
107 Fünf kleine Fauteuils, massiv, Nußholz. Ital., um 1750	2100
110 Biedermeier-Vitrine. Oesterreich, Früh-Biedermeier, um 1820	380
112 Nähtischchen in Globusform. Oesterreich, Früh-Biedermeier, um 1820	420
113 Konsoltischchen aus Kirschholz. Oesterreich, um 1810	240

Textilien.

117 Seidenbrokatdecke. Frankreich, Louis XVI. 130 : 122	160
119 Deckchen in Gobelinarbeit. China, um 1600	130
121 Baldachinbehang, roter Samt mit barocken Reliefgoldornamenten. Oesterreich, um 1700, 180 cm	380
123 Kasel. Oesterreich, um 1750	220
124 Deckchen aus roter, goldbrochierter und gestickter Seide. Oesterreich, um 1750, Seitenlänge 48 cm	120
129 Tapisserie mit der Darstellung eines auf einem blauen Tuche liegenden Kindes in gelbem Gewande, Frank-	